

# Weihnachtswichteln

## Zorro x Nami [Kooperation mit SmileyC]

Von NightcoreZorro

### Kapitel 4: Weihnachtsstress

Als Zorro nach einigen Tagen wieder zu der Pafümerie ging, (diesmal allein) hing ein Schild an der Tür.

»Aus familieren Gründen bis nächstes Jahr geschlossen.«, stand darauf.

Zähne knirschend ballte er die Hände zu Fäusten.

"Das darf doch nicht wahr sein...!", zischte er leise.

Damit hatte sich seine tolle Idee erledigt!

Frustriert stapfte er in die nächste Bar und dachte während eines Biers nach.

Eine Idee hätte er da noch... aber ob ihr das gefiel?

Er könnte ihr auch ein Buch schenken, doch das sah gleich so aus, als hätte er sich das von Sanji abgeschaut.

Dann gab es noch die Möglichkeiten...

Seine heimliche Vorliebe für Kunst.

Zwar konnte er ihr das nicht direkt schenken, doch (ob man es glaubte oder nicht) Zorro konnte recht gut malen.

Wenn er ihr also ein Bild zeichnete?

Fehlte nur noch das Motiv...

Und das könnte Nami selbst sein, oder etwas, das sie gern mochte... oder beides zusammen! Wieso eigentlich nicht? Wenn er sie in einem günstigen Moment zeichnen konnte, während sie sich um ihre Orangenbäume kümmerte, oder an ihren Karten arbeite wäre das ein tolles Geschenk von Herzen.

Und sogar kostenlos!

Nicht, dass er Geldgierig war, aber bei den Schulden die er hatte..

Ja, die Idee war gut!

Sobald sich die Gelegenheit ergab, würde er sich mit Blatt und Stift bewaffnen und sie zeichnen.

Diese Gelegenheit schien schneller zu kommen als geahnt, denn kaum war er zurück auf der Sunny sah er Nami, wie sie grade dabei war sich um ihre Orangenbäume zu kümmern. Ihre orangen Haare harmonierten perfekt mit der Farbe der Blüten und sie hatte ein seeliges Lächeln auf den Lippen. Schnell holte er sich ein Blatt Papier und einen Bleistift und setzte sich in eine Ecke des Schiffes, wo er Nami sehr gut sehen konnte, ihn aber niemand.

Mit einem leichten Grinsen im Gesicht ließ er den Bleistift über das Papier tanzen.

Sein Blick wechselte immer wieder zwischen Nami und seiner Zeichnung.

Es dauerte, doch dafür sah das Bild später perfekt aus.

Ein paar Tage später war es dann fast soweit. Wie sagte man so schön? Noch einmal schlafen, dann kommt das Christkind, oder der Weihnachtsmann, oder wer auch immer.

Zorro schländerte gemütlich durch die verschneiten Straßen als er plötzlich von hinten angetippt wurde.

Es war die Frau aus der Parfümerie!

"Hallo", lächelte sie leicht.

Irritiert sah er sie an.

"Tut mir leid, für die lange Wartezeit..."

Sie drückte Zorro ein Kästchen in die Hand.

"Das Pafüm. Geht auf's Haus"

"Oh vielen Dank!" Er war immer noch ein wenig verwirrt, lächelte aber freundlich zurück, um seiner Dankbarkeit noch mehr Ausdruck zu verleihen.

Da viel ihm ein, auf dem Schild an der Parfümerie gestanden hatte und er wollte plötzlich sichergehen, dass es dieser netten jungen Frau gut ging, denn sie wirkte ein wenig bedrückt.

Sie lächelte leicht.

"Halb so wild.. Meine Oma hat sich eine Erkältung eingefangen und, na ja.. sie ist nicht mehr die Jüngste. Aber sie ist schon auf dem Weg der Besserung.", antwortete sie.

"Dann wünsch ihr noch gute Besserung von mir!" Er lächelte sie noch einmal aufmunternd an. "Danke nochmal und wenn du bei irgendwas Hilfe brauchst, komm einfach vorbei, wir sind noch bis nächstes Jahr hier. Unser Schiff ist das mit der Galionsfigur in Form eines Löwenkopfes und der schwarzen Flagge oben am Mast! Hoffe, das hat dich jetzt nicht abgeschreckt!" Schon war er losgelaufen, rief ihr aber noch schnell über die Schulter zu:"Bis bald!"

Die junge Frau, die zuerst ein wenig verdutzt gewirkt hatte, schenkte ihm nun ein breites Lächeln und winkte ihm fröhlich hinterher.

Lorenor Zorro war ja netter als gedacht.

Mit einem leichten Grinsen im Gesicht ging er zurück zur Sunny - wenn auch auf Umwegen.

Groß stören tat ihn das aber nicht.

Die Insel gefiel ihm und außerdem hatte er nun zwei klasse Geschenke für Nami!

Irgendwie war er ja schon auf morgen gespannt.

Nicht darauf, was er bekam, sondern darauf, wie Nami reagierte.

Als er dann beim Schiff ankam, versteckte er erstmal das Pafüm und machte sich dann ans Training.

Nami war grade dabei ihr Geschenk für Zorro hübsch zu verpacken. Jedes Mal wenn sie die Schneekugel betrachtete, spürte sie Stolz in sich aufsteigen. Nicht nur weil sie so ein tolles Geschenk für Zorro gefunden hatte, sondern auch, weil dieser nette alte Mann sie für die Richtige hielt die Kugel anzuvertrauen.

Der Tag neigte sich dem Ende zu und nach dem Abendessen war der Tag so weit auch abgeschlossen.

Die Strohhüte - außer Zorro, der Nachtwache hatte - gingen mit der Vorfreude auf morgen ins Bett.

Zorro verbrachte die ganze Nacht damit, aus dem Fenster des Krähenneistes zu blicken und über die Möglichkeiten von Nami's Reaktion nachzudenken.

Da war einmal die Freude, dann die Enttäuschung, die "Wow...!" Reaktion und zum

guten Schluss die "Das beste Geschenk, das ich je bekommen habe, dafür hast du dir einen Kuss verdient" Möglichkeit.

Zorro hielt in seinen Gedanken inne: "Moment mal, ich will das sie mich küsst?!"

Auf den Satz hin schossen ihm aber noch andere Bilder durch den Kopf, welche ihn erröten ließen.

Daraufhin versuchte er dann, seine Gedanken abzuschalten und sich auf die Umgebung zu konzentrieren.

Das schöne nachtblaue Meer und der fast volle Mond, der sich auf dem Wasser spiegelte. Manchmal nahm er diesen Anblick schon fast für selbstverständlich.

Kurz konnte er die Gedanken von der Orangehaarigen lösen, doch sofort waren sie wieder bei ihr, als er sie allein, in einen dicken Wintermantel gepackt und mit einer Wolldecke um die Schultern gelegt, am Bug des Schiffes stand und, wie er wenige Minuten zuvor, die Wasseroberfläche betrachtete.

Sie stand öfters dort, das hatte er bei seiner Nachtwache jedes mal beobachten können.

Allerdings wusste er nicht, was sie dort tat und nicht im Bett lag und schlief.

Also beschloss er, sie das jetzt mal zu fragen.

Der Schwertkämpfer kletterte herunter an Deck und ging zu ihr herüber.

"Hey. Was machst du denn um die Zeit hier?", fragte er sie und lehnte sich neben Nami an die Reling.

"Ich weiß auch nicht! Ich konnte einfach nicht schlafen!" Ihr Blick war weiter starr aufs Meer gerichtet.

Niemand könnte sich in diesem Moment vorstellen wie froh Nami war, dass Zorro ihre roten Wangen durch die Dunkelheit nicht sehen konnte.

Sie hatte die ganze Nacht wachgelegen, über Zorro nachgedacht und sich gefragt, ob er ihr Geschenk mögen würde.

Wenn sie nur wüsste, dass Zorro über genau das Gleiche nachgedacht hatte.

Aber das war nicht alles gewesen. Von Zorros Geschenk waren ihre Gedanken zu Zorro gewandert und daran was Weihnachten alles zwischen ihnen passieren könnte. In ihr war dabei so eine Hitze aufgestiegen, dass sie beschloss sich an der frischen Luft einen klaren Kopf zu bekommen.

Leicht drehte sie den Kopf, um Zorro von der Seite ansehen zu können. Als ihre braunen Augen auf seine Grünen trafen, lächelte sie ihn an: "Ist bestimmt die Aufregung, ich freu mich wie ein kleines Kind!"

Ein seichtes Lächeln legte sich bei ihrer letzten Aussage auf seine Lippen.

"Na dann hoffe ich für dich, dass dir das Geschenk gefällt, was du dann bekommst!"

Sein Blick verlor sich kurz in dem Ihren, ehe er den Blickkontakt blinzeln löste und sich über die gerötete Wange rieb.

"Soo lange dauert es ja nicht mehr."

"Ja nur noch ein paar Stunden. Ich bin schon ganz gespannt von wem ich mein Geschenk bekomme!" Sie blickte ihn ein wenig verträumt an.

Eben, als sie noch im Bett gelegen hatte, hatte sie sich vorgestellt wie es wäre mit Zorro in der kleinen Wunderwelt in der Schneekugel zu leben und ihre Vorstellungen hatten ihr, für ihren Geschmack ein wenig zu gut gefallen.

Zorro grinste.

"Ich merk's. Aber im Gegensatz zu dir bin ich eher gespannt, wie mein Geschenk ankommt!"

Er fuhr sich durch sein Haar.

"Ich selbst kann das immer so schlecht einschätzen.."

"Ich denke, ich kenne dich gut genug um zu wissen, dass egal was du machst, du es mit viel Gewissen machst, also kann sich dein Wichtelkind nur glücklich schätzen, egal was du dir als Geschenk ausgedacht hast!" Sie lächelte ihm noch einmal aufmunternd zu, bevor sie ihren Blick wieder schnell abwandte, um ihr rotes Gesicht zu verstecken.

Er grinste etwas verlegen.

"So? Letztens in der Kombüse klang das aber anders. Von wegen, ich bin nicht strategisch.", erinnerte er sie.

"Das war was ganz anderes!", sagte sie mit einem frechen Grinsen im Gesicht.

"Strategie hat damit gar nichts zu tun, sonst wärest du ja zu nichts zu gebrauchen!"

Nami konnte ein Lachen nicht unterdrücken als sie Zorros Gesichtsausdruck bemerkte und streckte ihm die Zunge entgegen. "Wir wissen beide das ich recht hab!"

"Ne!", widersprach der Grünhaarige sofort.

"Im Gegensatz zu dir kann ich zum Beispiel Schach spielen! Und das IST ein Strategiespiel"

Siegessicher grinsend verschränkte er die Arme.

"Im Schach würde ich dich mit verbundenen Augen besiegen!" lachte sie hämisch und knuffte ihn spielerisch in die Seite.

"Sagte die, die haushoch gegen den diesen Schafmann verloren hat!"

Im Gegenzug zog er leicht an ihrer Wange.

"Den hab ich gewinnen lassen! Das war ja wohl voll offensichtlich!"

Für diese Antwort wurde sie wieder und wieder leicht in den Magen gestupst bis es in einer Kitzelschlacht endete, Nami prustend im Schnee lag und Zorro über ihr kniete.

"Wie war das?" fragte Zorro frech.

"Okay, okay ich geb auf!" lachte Nami die sich einfach nicht einkriegen konnte (oder wollte?)

Grinsend ließ er von ihr ab, blieb aber auf ihr sitzen und grinste sie weiterhin an.

"Wenn du willst, können wir mal eine Patie Schach spielen", schlug Zorro vor.

"Oben in Krähenest ist ein Spiel."

"Ich bin beeindruckt! Du trainierst da oben ja doch nicht nur deine Muskeln!" Sie lachte und das war gar nicht so leicht mit diesem ausgewachsenen Muskelprotz, der es sich auf ihr bequem gemacht hatte.

Auch ihm entwich ein leises Lachen.

"Nein, ich trainier nicht nur meinen Körper. Auch Geist, Seele und Verstand. Wenn das nicht im Einklang ist, würde mein Training nichts bringen.", erklärte er.

"Hin und wieder spiel ich mal mit Robin ne Patie. Wenn einer von uns Nachtwache hat und der Andere nicht schlafen kann.", fügte der Vize dann hinzu.

"Dahin verschwindet sie nachts also immer, wenn sie denkt ich schlafe!", meinte Nami mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen, konnte sich aber ein: "Ich hätte ja gedacht, sie trifft sich mit Franky!" nicht verkneifen.

"Hin und wieder.", grinste er.

"Also ganz verkehrt liegst du da nicht! Manchmal treffen sich die Beiden hier und reden oder so. Sieht man vom Krähenest aus schlecht"

"Ist ja interessant!" Nami hatte ein dreckiges Lächeln auf den Lippen. "Ich glaub nächstes Mal wenn Robin abhaut und du Nachtwache hast komm ich dich mal besuchen." keck zwinkerte sie ihm zu, was Zorro ein breites Grinsen entlockte.

"Tu, was du nicht lassen kannst.", grinste er und streckte sich dann gähmend.

Die Nacht war immerhin schon fast vorbei und er hatte ja nicht schlafen dürfen..

Von seinem Gähnen angesteckt musste sie auch gähnen.

"Da hab ich dich wohl vom schlafen abgehalten was? Und du musst jetzt auch garnicht

mit so ner blöden Ausrede von wegen 'Ich haben Nachtwache, da hätte ich sowieso nicht geschlafen' kommen. Ich kenne dich lange genug um zu wissen, dass du ab und zu bei der Nachtwache wegnickst", grinste sie.

"Wie auch immer, ich glaube, ich kann jetzt schlafen. Bis nachher!" Sie wusste nicht, was über sie kam, aber kaum hatte sie das gesagt, da landeten ihre Lippen auf seiner Wange. "Frohe Weihnachten und schlaf gut!", rief sie ihm noch zu während sie ihm über die Schulter zuwinkte und schon war sie im Mädchenzimmer verschwunden.

Mit roten Wangen lehnte sie von innen gegen die Tür. Was war das denn gewesen?

Das fragte sich Zorro auch!

Seit wann war es ihr egal, dass er wegnickte?

Und warum hatte sie ihn auf die Wange geküsst?

Leicht den Kopf schüttelnd kletterte er ins Krähennest.

Und es dauerte nicht lange, bis er wirklich eingeschlafen war.